

Das Regionalbüro Uthlande auf der Insel Föhr

Entstehung

Organisation

Aufgaben

Ausblick

Kontakte

Stand Juni 2010



Entstehung

Das Regionalbüro Uthlande wurde im Januar 2001 von den Mitgliedern der Insel- und Halligkonferenz (IHKo) als eigene Geschäftsstelle gegründet.

Die IHKo hatte zu der Zeit bereits seit 5 Jahren als loser Zusammenschluss aller Gemeinden und Städte der Inseln und Halligen in Nordfriesland sowie der Hochseeinsel Helgoland gemeinsame, aktuelle Themen formuliert.

Grundlage für die Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle war die Erkenntnis, dass gemeinsame Zukunftsaufgaben immer stärker in den Vordergrund traten. Vorbereitet wurde die Gründung durch eine erste Vorstudie: „Die Region Uthlande, Zahlen, Themen, Perspektiven“ aus dem Jahr 2000, finanziert von den Mitgliedern der Insel- und Halligkonferenz und vorgelegt von der Naturschutzstiftung „fering natüür“ (Föhr).

Der Beschluss für eine gemeinsame Geschäftsstelle wurde im Herbst 2000 gefasst und im Januar 2001 umgesetzt. Getragen wurde das Regionalbüro Uthlande zunächst von der Naturschutzstiftung „fering natüür“, bis die Gründung des Vereins „Insel- und Halligkonferenz eV“ im Jahr 2002 erfolgte. Die Anschubfinanzierung für das Regionalbüro stellte das Land Schleswig-Holstein aus dem Förderprogramm „Integrierte Inselchutzkonzepte“ und „Dorfentwicklung“, Eigenanteile zahlten die Gemeinden.

In den Folgejahren lieferte die „GAK“ eine Zufinanzierung und seit 2008 wird das Regionalbüro Uthlande mit seinen Mitarbeitern und Aktivitäten komplett von den Mitgliedern selbst finanziert.

Angelehnt an diese Entwicklung profitiert die Region Uthlande seit 2003 von zwei regionalen Modellprogrammen, deren Regionalmanagements in einer Bürogemeinschaft kooperieren:

2003-2007 „Regionen Aktiv“, ein Modellprojekt des Bundes für 18 ausgesuchte Regionen.

Seit 2009 bis 2013 „AktivRegion“, die Schleswig-Holsteinische Variante des „EU LEADER Programms“ (22 Regionen flächendeckend in Schleswig-Holstein).

So versteht sich das Regionalbüro Uthlande heute als Kompetenz- und Beratungseinheit für eine aktive und zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer Region im nationalen und internationalen Kontext.



Organisation

Im Regionalbüro Uthlande arbeiten heute folgende Organisationen zusammen:

Die Insel- und Halligkonferenz (IHKo)
Die LAG AktivRegion Uthlande (LAG)

Die Insel- und Halligkonferenz

Mitglieder

sind alle 27 Gemeinden und Städte der Inseln und Halligen sowie der Nordseeinsel Helgoland (Anlage).

Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern, Vorsitzender ist Jürgen Jungclaus, Amrum.

Mitarbeiter:

Geschäftsführung (Vollzeit): Annemarie Lübcke

Büromitarbeiterin (Teilzeit 15 Wochenstunden) : Maike Frädrich

Geschäftsstelle Biosphäre (Vollzeit): Natalie Eckelt, Büro im NPA in Tönning

Finanzabwicklung (Dienstleister): Bürodienstleistungen Dirk Hartmann (auch für die LAG)

Die LAG AktivRegion Uthlande

Mitglieder

sind Gemeinden, Vereine und Verbände der Region (Zahl) (Anlage).

Der Vorstand besteht aus 13 Mitgliedern, Vorsitzende ist Armin Jeß

Mitarbeiter:

Regionalmanagerin (Vollzeit): Petra Büttner

Finanzabwicklung (Dienstleister) gemeinsam mit der IHKo

Synergien

Gemeinschaftsbüro:

Austausch von Leistungen (auch Vertretungen),
gemeinsame Nutzung von Bürogeräten,
gemeinsamer Einkauf,
gemeinsame Telekommunikation,
gemeinsame Nutzung des Dienstfahrzeuges
gemeinsame Personalabwicklung



Aufgaben

Insel- und Halligkonferenz

Die Insel- und Halligkonferenz hat seit der Einrichtung des Regionalbüros Aufgaben im regionalen und auch internationalen Bereich übernommen.

Aufgaben im regionalen Bereich

1. Aufbau und Pflege des Netzwerkes zwischen den Gemeinden zur Entwicklung eines besseren Verständnisses und Mehrung der Informationen untereinander.
2. Sichtung von Entwicklungs- und Förderprogrammen und Informationsvermittlung dazu.
3. Begleitung und Unterstützung regionaler Entwicklungsprogramme wie „Regionen Aktiv“, LSEn, Dorfentwicklung, „AktivRegion“ uvm. Beratung der AktivRegion Uthlande
4. Unterstützung bei der Projektentwicklung und Antragstellung für Gemeinden und Ämter (z.B. Breitband)
5. Begleitung des Entwicklungsprozesses der Halligen, ab 2008 auch Geschäftsführung der Biosphäre Halligen.
6. Qualifizierung von gemeinsamen Themen der Verkehrsanbindungen zu Wasser und an Land (AG Verkehr, URBANUS Verkehrsgutachten, Stellungnahmen zum LWG und Regionalen Nahverkehrsplänen)
7. Amrum Fahrwasser, Unterstützung der Lobbyarbeit in der finanziellen Auseinandersetzung zwischen der Region und dem BMVBS.
8. Bündelung, Dokumentation und Verbreitung der aktuellen Küstenschutzprobleme, Vernetzung mit der Landesregierung und der Wissenschaft (AG Küstenschutz/ IKZM)
9. Grundlagenvermittlung, Projektbearbeitung und Vernetzung zum Integrierten Küstenzonenmanagement (IKZM) in der Region und mit Land und Bund.
10. Qualifizierung, Bündelung und Vernetzung der Aktivitäten „Barrierefreie Region Uthlande“, Projektentwicklung und Umsetzung dazu.
11. Unterstützung und Fortentwicklung der Themen des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien der Region. (Energievision Uthlande, Energienetzwerk Uthlande)
12. Projektträgerschaften und Mit-Entwicklungsarbeit zu den „Nationalparkpartnerschaften“ im SH- Wattenmeer.
13. Unterstützung und Weiterentwicklung der Produktmarke „Uthlande Rind“ und „Uthlande Produkte“

Aufgaben im überregionalen Bereich:

14. Nationale Küstenwache, Entwicklung der klaren Forderungen der Region mit Experten und politischen Unterstützern. Fachveranstaltungen (Konferenzen Cuxhaven und Kiel), politische Lobbyarbeit in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und dem Bund.



15. Sicherheit der Seeschifffahrt: Notschleppsituation vor den Inseln und Halligen, neue Herausforderungen durch Off-Shore Windparks.
16. Anpassung der Nationalen Fahrgastschiffsrichtlinie, Positionsbestimmung, Vernetzung mit den Reedern, politische Lobbyarbeit.
17. Vernetzung mit den Ostfriesischen Inseln.
18. Klimaschutzkonzept des Kreises Nordfriesland, Begleitung der Datenerhebung. Umsetzung der drei Sonderprojekte für die Inseln: Optimierung der Nahwärmeversorgung Pellworm, Solardachbörse Föhr/Amrum, Optimierung der Straßenbeleuchtung auf Sylt.
19. Breitbandanbindung für die Ämter Föhr-Amrum und das Amt Pellworm, Antragsentwicklung und Begleitung, Verwendungsnachweise, Vernetzung.

Aufgaben im internationalen Bereich:

20. Zusätzlich zu der Fortschreibung der regionalen Ziele wurde die Geschäftsführung der „Euregio die Watten“ ab 2002 bis 2008 übernommen. Die „Euregio die Watten“ ist der Zusammenschluss aller Gemeinden und Städte der europäischen Wattenmeerinseln, also die internationale „Schwester“ der IHKo.
21. Teilnahme an 3 Interreg Projekten: MOPARK, Mobility in National Parks (2003-2007) FSI, Facilitating Sustainable Innovations (2007-2009), C2CI, Cradle to Cradle Islands (2009-2013).
22. Mitarbeit im Wattenmeerforum, der trilateralen Arbeitsebene der niederländischen, deutschen und dänischen Stakeholder und regionalen und lokalen Regierungsvertreter in der Wattenmeerregion. (Gegenstück zur trilateralen Regierungsvertretung) 2006-2009 in Vertretung für den SH-Gemeindetag, seit 2010 mit eigenem Stimmrecht.
23. Vertretung der ostfriesischen und nordfriesischen Inseln und Halligen einschließlich Helgoland in KIMO International, der Organisation für Gemeinden und Verbänden im Nord- und Ostseeraum zum Schutze des Meeres und der Schiffs- und Rechtssicherheit der Mitglieder.

Administrative Aufgaben

- Geschäftsführung (Personalführung, Haushaltsführung, Termin- und Jahresplanung)
- Gremienarbeit
 - a) Jahreskonferenzen (Mitgliederversammlungen)
 - b) Vorstandssitzungen
 - c) AG Sitzungen
 - d) Fachveranstaltungen
 - e) Teilnahme an GV, Amtsausschüssen und Fachbeiräten auf den Inseln und Halligen
- AktivRegion, Beratung und Begleitung des Prozesses und der Gremien.

Geschäftsstelle Biosphäre Halligen



Arbeitskonzeption, Moderation, Kooperation mit dem NPA, Personalführung, Halliggremien.

Ab 2011 Reduzierung auf die inhaltliche Begleitung der Nahtstelle zu den Gremien und Themen der Region Uthlande.

Informationen/ Kontakte

Anlagen, zugeordnet zu den Ausgabenfeldern 1- 21

1. Liste der Mitglieder, Ämter, interne Kontakte, der Mitglieder des Beirates, der AGs und der LAG.
2. Internetseiten des Landes, des Bundes und der EU, Leitfaden der Biosphäre
3. IES Uthlande und Nachhaltigkeitsstrategie Biosphäre Halligen
4. Dokumente für die Antragstellung, Projektskizzen und Abrechnung der Förderprogramme AktivRegion, Dorfentwicklung, Naturerbförderung, Landesprogramme
5. Nachhaltigkeitsstrategie- neu, Seite www.halligen.de, Kontakt Biosphären Geschäftsstelle
6. Kurzgutachten Urbanus, aktuelle AG Verkehr Protokolle und Arbeitsprogramm, Mobilitätsportal
7. Aktuelle Entwicklung (Kiel, BMVBS) und Aktenlage Kontakte Norbert Gades und Axel Meynköhn
8. Kontakt LZV Sylt, Vorträge Kiel: Wienholdt und Reise, Aktuelle Themen BIK (Herr Jungclaus) und Hallig 2050, Kontakte LKN Husum
9. IKZM Grundsatzpapiere Land Bund unsere Entwicklung, Küstenkontor, Raumordnungsplanung.
10. Aktuelles Projekt Amrumtouristik, Gutachten von NIT, Kontakte Unterwegs ohne Grenzen, BBS, Landesbeauftragte, Verkehrsunternehmen, Mobiportal
11. Energievision Uthlande, aktuelle Dokumente Pellworm, Klimaschutzkonzept Kreis NF, Sonderprojekte, Energienetzwerk Uthlande, 100% Region, Küstenpower, Elektromobilität
12. NPPartner Lenkungsgruppe, Viabono, Newsletter, Kontakt Matthias Piepgras, Matthias Kundy
13. Aktuelle Aktivitäten/ Publikationen Aktionen, Projektunterlagen, Kontakt Meike Frädrich



14. Cuxhaven Konferenz, Kiel Konferenz, Wahlprüfsteine, Briefwechsel, Kontakt Herr Jungclaus, SDN
15. Wie 14
16. Dokumente und Standpunkte dazu, Kiel Konferenz, Kontakt Herr Jungclaus, Reeder, SDN.
17. Gemeinsame Aktionen (Standpunkte, Briefwechsel) Euregio und KIMO Aktionen, Wattenmeerplan 2010, Kontakte Ludwig Salverius, Frank Ulrichs, Hans Janssen
18. Beteiligung an Arbeitsgruppen, Konzepten, Sonderprojekten. Kontakte: Kreis NF und Wuppertal Institut.
19. Ansprechpartner sind die Ämter Föhr-Amrum und Pellworm, Gutachter, das LLUR in Husum.
20. Euregio Konferenz Dokumentationen, Vorstandssitzungen, Kontakt Vorstandsmitglieder NF und OF, Geschäftsstelle Esbjerg Anne und Thomas.
21. Cradle to Cradle Activity Reports, Tagungen, Projekte, Kontakte: Dirk Hartmann, EPEA, Spiekeroog, Lead Partner
22. Aktuelle WSF Unterlagen Heide, Wattenmeerplan 2010 und Diskussion dazu. Kontakt Manfred Vollmer, Ludwig Salverius
23. Dokumente zu KIMO Campaign Fishing for Litter, Pollution of the Northsea, Lost Container Campaign, Briefwechsel mit der Politik. Erfahrungsaustausch zu Themen des Küstenschutzes und der Meeresverschmutzung. Kontakt John Mouat, KIMO Sekretariat, Shetlands, Jan Lundmark, KIMO Baltic.

